Kath. Pfarrei St. Laurentius, Nentershausen
Pfarrgemeinderat

Protokoll der PGR-Sitzung vom 05.11.2024,

Pfarrheim Meudt

Beginn: 19:30 Uhr

anwesend:
stimmberechtigt: Silke Ehl, Karin Graf, Eva-Maria Hebgen, Annette Schmitt, Christa Henkes, Werner Kaiser, Andrea Kissel, Thorsten Schneider, Uwe Frink, Maria Möller, Danica Ortseifen, Sandra Eidner-Sistig, Pfr. Wolfgang Rösch
nicht stimmberechtigt: Petra Heller-Höhn, Markus Müller, Margit Bendel, Waltraud Malm, Norbert Noll, Cäcilia Stanka, Anne Fachinger, M. Deuster, Judith Behrendt
Gast: Silvia Wieber-Quirmbach, Eva Pötz,, Katharina Heck
entschuldigt: Christian Malm, Hundsangen

TOP 1: Begrüßung und geistliches Wort

Frau Hebgen begrüßt alle Anwesenden und spricht das geistliche Wort.

TOP 2: Regularien

Die Tagesordnung ging allen fristgerecht zu. Die Punkte unter Verschiedenes werden benannt: Personalien, Sternsingertag, Patenschaft Steinefrenz und einem Ort nahe Kigali in Ruanda, Ehrenamt. Das Protokoll der letzten Sitzung und die Tagesordnung werden einstimmig angenommen.

TOP 3: Informationen zum Firmkonzept (Silvia Wieber-Quirmbach)

Zunächst stellte sich Frau Wieber-Quirmbach vor; sie ist 35 Jahre alt, hat 1 Kind, ist Sozialarbeiterin. Seit dem 01.10.24 arbeitet sie mit einem Beschäftigungsumfang von 50 % im Pastoralteam.

Frau Wieber-Quirmbach berichtet, dass es ein Infotreffen mit Firmbewerbern gegeben hat, an dem 96 Personen teilgenommen haben. Von Januar bis Mai wird monatlich ein Termin angeboten (Basisangebot), den die Firmbewerber frei wählen können. Nach dem 4. Treffen können sich die Jugendlichen nach Entscheidung zur Firmung anmelden. Zusätzlich gibt es Angebote für interessierte Firmanden, an dem auch ältere Messdiener teilnehmen können.

Themen der Treffen:
1. Treffen: ich als Person, was macht mich aus, sich selbst darstellen, sich bewusst werden, ich bin wertvoll und kostbar (in den Augen Gottes). Einen Brief an Gott schreiben, den sie später zurückbekommen.
2. Treffen: Was macht ihr Leben aus (Lieder, die sie mögen; welche Themen greifen diese auf, hören und zuhören, eine Möglichkeit den Glauben zu verinnerlichen).
3. Treffen: Jesus als Influencer mit Followern; was hat er uns zu sagen, gibt es Grundzüge, die wir als Follower über-/annehmen wollen.
4. Treffen: Einzelgespräche sowie Feedback von Seiten der Jugendlichen
5. Treffen: in der Katholischen Fachstelle für Jugendarbeit mit einer Stationenrelay, u.a. um ein Gemeinschaftserlebnis zu bekommen.

Gefirmt werden Schüler/Schülerinnen der 9. Klasse, 14/15-jährige.
Es werden 2 Firmgottesdienste stattfinden und zwar am 13. und 14.Juni 2025. Der Ort ist noch nicht festgelegt.

Frau Wieber-Quirmbach weist daraufhin, dass generell auch Ehrenamtliche zur Mitarbeit willkommen sind, ganz gleich ob nur an einem bestimmten Thema oder mehreren.

TOP 4: Informationen zum Stand der Öffentlichkeitsarbeit (Eva Pötz)

Frau Pötz berichtet, dass auf unserer Website schon einiges umgestaltet worden ist. Ihr Anliegen ist es vorrangig, zunächst alle Basisinformationen bereitzustellen. Dazu gehören auch Infos zum Pastoralteam, Verwaltungsrat und Pfarrgemeinderate. Ideal wäre es, wenn Kontaktdaten mitangegeben werden könnten.

Vom Bistum wird ab 2025 eine Maske für Pfarrei-Homepages zur Verfügung gestellt, die dann auch von unserer Pfarrei genutzt werden wird.

Sie bittet um Informationen zu den Angeboten im Advent, wann und wo Chöre singen etc.

Der Gottesdienstplan in den Gemeindeblättern ist inzwischen aktualisiert worden; die Gottesdienste, Veranstaltungen erscheinen nun nach Uhrzeit und Tag geordnet. Das wird von allen begrüßt.

Frau Pötz weist daraufhin, dass das St. Laurentius-Logo auf allen Plakaten etc. zu sehen sein sollte. Sie wird das Logo allen per mail zukommen lassen.

Sie ermuntert alle, ihr mitzuteilen, wenn man Fehler auf der Website entdeckt und um Korrektur zu bitten.

TOP 5: Schutzkonzept

Frau Heck erklärt zu Beginn den Sinn eines Schutzkonzepts und hebt hervor, dass es darum geht, eine gemeinsame Haltung im Umgang miteinander zu entwickeln. Die vorgestellte Version sei die Basis, spätestens nach 2 Jahren sollte diese noch einmal überarbeitet werden.

In der Diskussion wurde geklärt, dass das erweiterte Führungszeugnis die Bistums-praxis ist, der wir uns anschließen. Es geht nach Beantragung dem, der es beantragt hat, direkt zu. Es ist alle 5 Jahre zu erneuern. Die Kosten hierfür werden jeweils vom

Bistum übernommen. Das Führungszeugnis wird einer beauftragten Person vorgelegt, sie sichtet es und gibt es anschließend wieder zurück.

Pfr. Rösch betont, dass die Forderung nach einem erweiterten Führungszeugnis nicht so verstanden werden dürfe, dass alle unter Generalverdacht stünden. Ganz im Gegenteil.

Frau Hebgen wirft ein, **vorrangig** sei aus ihrer Sicht nun zu klären, wer ein solches Führungszeugnis benötigt und wer nicht.

Angesprochen wurden außerdem, dass bei mehrtägigen Veranstaltungen für Kinder und Jugendliche beiderlei Geschlechts auch weibliche und männliche Betreuer dabei sein sollten

Das Schutzkonzept wird mit 10 Stimmen und 1 Enthaltung angenommen.

TOP 6: Klausurtagung (29.11./30.11.) im Kloster Marienstatt

Die Tagesordnung für die beiden Tage wird an alle verteilt.

Pfr. Rösch erbittet, dass jeder Kirchort vertreten sein sollte. Wo dies noch nicht der Fall ist sollte überlegt werden eine geeignete Person vertretungsweise zu schicken. Der PGR unterstützt diesen Vorschlag.

Treffpunkt wird die Klosterpforte der Abtei sein. Spätestens 15.30 Uhr sollten alle da sein. Das Pastoralteam wird die Ankommenden in Empfang nehmen. Frau Schmitt erläutert die Punkte der Tagesordnung im Einzelnen. Neben dem besinnlichen Teil geht es am 2. Tag insbesondere um visionäre Vorschläge für die Weiterentwicklung unserer Pfarrei.

TOP 7: Weihnachts- und Jahresabschlußgottesdienste

Kinderkrippenfeiern werden – durchgeführt von Hauptamtlichen - stattfinden:

11.00 Uhr in Ruppach

14.00 Uhr in Meudt

14.00 Uhr in Hundsangen

14.00 Uhr in Nentershausen.

Wo durch Eltern oder OKAs Krippenfeiern begleitet werden, mögen diese an das Pfarrbüro gemeldet werden, damit sie entsprechend veröffentlicht werden können.

TOP 8: Regelung der Winterheizperiode 2024/2025

Die Regelung des vergangenen Jahres wird fortgesetzt: Die Grundtemperatur in den Kirchen soll einheitlich durchgehend 4-6 Grad betragen.

In der Zeit von Advent bis Ende der Sternsingeraktionen werden die Kirchen bei Gottesdiensten oder Konzerten bis 12 Grad beheizt.

Den Kirchorten steht es frei, die Gottesdienste auch in andere geeignete Räume (z.B. Sakristei, Pfarrheim, Räume im Pfarrhaus) zu verlegen, welche mit vertretbarem Aufwand einfacher zu beheizen sind.

Diese Regelung gilt für die nächsten 2 Jahre.

Auf die Frage wie hoch die Einsparung durch diese Heizvorgaben gewesen sei berichtet Hr. Noll, dass so die Kosten trotz der Verdoppelung der Energiepreise konstant auf dem Niveau von 2020 gehalten werden konnten (für alle Kirchen der Pfarrei bei ca. 160.000,- Euro/Jahr). Andernfalls hätte die Pfarrei ein Defizit in dieser Höhe.

TOP 9: Verschiedenes

Personalien: Pfr. Rösch berichtet, dass Don Vito, der seinen 85. Geburtstag gefeiert hat, aufgrund seines Alters leider keine Vertretungsdienste mehr übernehmen kann. Wir danken Don Vito für seine treuen Dienste in der Pfarrei.

Pfr. Ralf Plogmann, der bis Sommer 2024 in Wirges tätig war, wird ab sofort mit einem Dienstauftrag von 50 % in unserer Pfarrei tätig werden. Er hat hier ausschließlich einen Seelsorgeauftrag den er durch die Feier von Gottesdiensten, in Besuchsdiensten und in der Betreuung der Ehrenamtlichen für die Besuchsdienste erfüllen wird.

Kaplan Dillmann ist nun den zweiten Monat aus gesundheitlichen Gründen außer Dienst. Deshalb werden z.Zt. neben den regulären Gottesdiensten alle Taufen und Beerdigungen durch den Pfarrer und Pater Thomas alleine gehalten.

Im Pfarrbüro gibt es langfristige Erkrankungen und im neuen Jahr scheiden Mitarbeiterinnen durch Erreichen des Rentenalters aus. Daher sind Öffnungszeiten reduziert. Zur Neuausrichtung wurden Stellen ausgeschrieben und Vorstellgespräche finden in Kürze statt.

Herr Schneider meint, es durch die neuen pastoralen Initiativen **die Belastungen für die Ehrenamtlichen** immer größer würden. – Frau Eidner-Sistig regt an, dass sich die Ehrenamtlichen an das Pastoralteam wenden, um Unterstützungs- und Hilfestellungen zu erhalten.

Frau Eidner-Sistig informiert über den **Sternsingertag,** zu dem sich 194 Personen angemeldet haben, davon 55 Erwachsene. In den 4 Bussen würden 3 Gruppen gebildet, jede Gruppe bekomme ein biblisches Motiv umgehängt. Außerdem erhalten die Kinder Armbändchen in der Farbe ihres Buses, damit sie wissen, wo sie einsteigen müssen.

Frau Malm berichtet von einer **Partnerschaft** des Kirchortes Steinefrenz/Weroth mit einem Ort Kigali in Ruanda. Diese besteht schon seit vielen Jahren und ist Teil der offiziellen Partnerschaft des Landes Rehinland-Pfalz mit Ruanda. Sie erbittet Unterstützung für eine Werbeaktion zu dieser Kirchortinitiative. Die Unterstützung durch das Pfarramt wird zugesagt.

Frau Behrendt erkundigt sich ein Zuschuss für ein Abendessen mit dem OKA Heiligenroth gewährt werden könnte in Höhe von 10 Euro/Person. Im Sinne der **Ehrenamtswertschätzung** wird dem zugestimmt.

Das nächste Treffen ist unsere Klausurtagung in der Abtei Marienstatt, am 29./30.. November 2024.

Ende der Sitzung: 21.40 Uhr

Christa Henkes, Protokollantin